

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. - Nr. III/4/306

Erschienen am 30. Dezember 1960

Signatur ZS 1
3 B 1 II kb

Die Ölfruchternte 1960

Endgültiges Ergebnis

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung ist der Anbau von Winterraps 1960 gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Im Bundesgebiet wurden insgesamt rund 25 000 ha Winterraps angebaut, d. s. rund ein Viertel mehr als im Vorjahr und rund zwei Drittel mehr als im Durchschnitt 1954/59. Die Zunahme war in dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein mit etwa zwei Drittel besonders groß, in Niedersachsen betrug sie fast ein Drittel, in Baden-Württemberg rund ein Sechstel. In den anderen Ländern ist der Anbau von Winterraps 1960 gegenüber 1959 zurückgegangen. Auch der Anbau von Sommerraps war im Bundesgebiet im letzten Jahr um rund 11 vH größer als 1959 und überschreitet den langjährigen Durchschnitt um 14 vH. Im Gegensatz zum Winterraps ist die Anbaufläche von Sommerraps in Schleswig-Holstein zurückgegangen, in Niedersachsen etwa gleich geblieben und in den übrigen Ländern ziemlich stark gestiegen. Die Rüben haben nur noch untergeordnete Bedeutung. Ihre Anbaufläche beträgt knapp 1 000 ha und ist kaum halb so groß wie im Vorjahr und rund 40 vH kleiner als im langjährigen Durchschnitt. Der Mohn hat seine geringe Anbaufläche von rund 250 ha gegenüber dem Vorjahr annähernd gehalten, aber verglichen mit 1954/59 weist er einen Rückgang um rund zwei Drittel auf.

Die Hektarerträge des Winterrapses sind in dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein mit rund 24 dz um rund 7 vH kleiner als die besonders hohen Erträge von 1959. Auch in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sind sie um etwa 5 vH gegenüber dem Vorjahr zurückgeblieben. In den anderen größeren Anbaugebieten wie Hessen, Baden-Württemberg und Bayern liegen die diesjährigen Hektarerträge dagegen um rund 2 bis 9 vH höher als 1959, nur in Rheinland-Pfalz mit einer geringen Anbaufläche ist ein kleiner Rückgang eingetreten. Im Bundesdurchschnitt liegt der Hektarertrag mit 22,8 dz um 2 vH unter dem Vorjahr, aber um 7 vH über dem langjährigen Durchschnitt. Beim Sommerraps sind dagegen die Hektarerträge in allen Ländern (außer Saarland) in diesem Jahr höher als im Vorjahr z. T. sogar ganz wesentlich, wie z. B. in Hessen um 33 vH und in Niedersachsen um 22 vH. In dem wichtigsten Anbaugebiet in Schleswig-Holstein ist der Hektarertrag gegenüber dem Vorjahr um rund 7 vH gestiegen. Im Bundesdurchschnitt ergibt sich 1960 eine Zunahme um rund 9 vH auf 17,3 dz. Damit entspricht der diesjährige Sommerrapsertrag dem langjährigen Durchschnitt. Die Rübsenerträge (Winter- und Sommerfrucht) sind in Schleswig-Holstein um rund 6 vH und in Niedersachsen sogar um 27 vH gegenüber dem vorigen Jahr zurückgeblieben. In den anderen Ländern wurden dagegen höhere Hektarerträge erzielt. Das Bundesergebnis entspricht mit 17,2 dz je Hektar etwa dem Vorjahr, ist aber um 8 vH höher als 1954/59. Vom Mohn, dessen Anbau in der Hauptsache in Baden-Württemberg zu finden ist, wurden in diesem Land je ha rund 4 vH mehr geerntet. Da aber die Anbaufläche vom Mohn 1960 auch in Hessen erheblich zugenommen hat und dort der Hektarertrag um fast die Hälfte höher als im Vorjahr liegt, ist der Hektarertrag von Mohn im Bundesdurchschnitt auch um rund ein Fünftel besser als der vorjährige.

Die Gesamternte an Ölfrüchten brachte 1960 im Bundesgebiet fast 70 000 t, d. s. rund 10 000 t oder 18 vH mehr als im Vorjahr. Die Durchschnittsernte von 1954/59 wurde um 58 vH übertroffen. Diese Steigerung rührt in der Hauptsache von einer Ausdehnung der Anbaufläche her, die sich gegenüber dem Vorjahr um 16 vH und gegenüber dem langjährigen Durchschnitt um 44 vH vergrößert hat und zum kleineren Teil durch bessere Hektarerträge, die für Ölfrüchte insgesamt im Bundesgebiet um rund 1 vH über dem Vorjahr und um rund 9 vH über 1954/59 liegen. Von dieser Gesamtmenge entfallen rund 68 000 t auf Raps, knapp 2 000 t auf Rüben und nur 300 t auf Mohn. Der Winterraps nimmt daran den größten Anteil ein; sein Gesamtertrag ist im Bundesgebiet von rund 47 000 t im Vorjahr auf 57 000 t in diesem Jahr, d. h. um 22 vH gestiegen. Den langjährigen Durchschnitt übersteigt die diesjährige Winterrapsernte sogar um 82 vH. Weit über die Hälfte der Winterrapsmenge, nämlich rund 34 000 t,

werden in Schleswig-Holstein geerntet, wo die diesjährige Erntemenge um fast die Hälfte größer als im Vorjahr ist. Die anderen Anbauggebiete treten demgegenüber erheblich zurück. Niedersachsen steht mit 7 500 t an zweiter und Nordrhein-Westfalen mit 6 700 t an dritter Stelle. Auch beim Sommerraps hat Schleswig-Holstein mit rund 5 000 t den Vorrang. Die diesjährige Ernte von Sommerraps ist dort allerdings um rund 9 vH kleiner als 1959. In den anderen Ländern sind die Erntemengen dagegen erheblich gestiegen. In Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern bewegen sie sich um 1 000 t, während sie in Hessen und Rheinland-Pfalz noch wesentlich geringer sind. Von der Gesamternte an Rübsen im Bundesgebiet von rund 1 600 t entfallen auch fast zwei Drittel auf Schleswig-Holstein, trotzdem dort der Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr um 44 vH zurückgegangen ist. Da auch in einigen anderen Ländern kleinere Rübsenernten als 1959 eingebracht wurden, ist die Erntemenge im Bundesgebiet von 3 500 auf 1 600 t, d. h. um über die Hälfte zurückgegangen. Sie liegt damit um über ein Drittel unter dem Durchschnitt 1954/59. Die Mohnernnte war mit rund 330 t um ein Viertel größer als im Vorjahr. Davon entfielen je ein Drittel auf Baden-Württemberg und Hessen. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt ist sie um fast zwei Drittel zurückgegangen.

Anbau und Ernte von Ölfrüchten  
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1954/59	1957	1958	1959	1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1960 gegen	
						JD	
						1954/59	1959
						vH	
Fläche in 1 000 ha							
Winterraps	14,7	19,9	24,4	20,0	25,0	+ 69,8	+ 25,0
Sommerraps	5,3	8,6	7,1	5,5	6,1	+ 14,0	+ 10,6
Raps zusammen	20,1	28,5	31,6	25,5	31,1	+ 55,0	+ 21,9
Rübsen	1,6	2,0	1,5	2,0	1,0	- 41,2	- 52,0
Raps und Rübsen zusammen	21,7	30,5	33,1	27,5	32,1	+ 47,8	+ 16,5
Mohn	0,7	0,8	0,9	0,2	0,3	- 64,5	+ 4,5
Ölfrüchte insgesamt	22,4	31,2	34,0	27,8	32,3	+ 44,1	+ 16,4
Hektarerträge in dz							
Winterraps	21,3	23,8	18,3	23,3	22,8	+ 7,0	- 2,1
Sommerraps	17,3	19,5	15,3	15,9	17,3	-	+ 8,8
Raps zusammen	20,3	22,5	17,6	21,7	21,7	+ 6,9	-
Rübsen	15,9	18,1	14,2	17,3	17,2	+ 8,2	- 0,6
Raps und Rübsen zusammen	19,9	22,2	17,4	21,4	21,6	+ 8,5	+ 0,9
Mohn	12,0	12,3	12,4	10,5	12,7	+ 5,8	+ 21,0
Ölfrüchte insgesamt	19,7	22,0	17,3	21,3	21,5	+ 9,1	+ 0,9
Gesamterträge in 1 000 t							
Winterraps	31,5	47,3	44,6	46,7	57,1	+ 81,7	+ 22,4
Sommerraps	9,2	16,7	10,9	8,8	10,5	+ 13,6	+ 19,8
Raps zusammen	40,7	64,0	55,5	55,5	67,6	+ 66,2	+ 22,0
Rübsen	2,6	3,6	2,2	3,4	1,6	- 36,4	- 52,3
Raps und Rübsen zusammen	43,3	67,6	57,7	58,9	69,3	+ 60,1	+ 17,7
Mohn	0,9	0,9	1,1	0,3	0,3	- 62,4	+ 27,1
Ölfrüchte insgesamt	44,1	68,5	58,9	59,1	69,6	+ 57,7	+ 17,7

Die Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps			Sommerraps		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1960	14 196	24,1	34 264	2 839	17,3	4 918
2	"	1959	8 838	26,0	22 979	3 345	16,2	5 419
3	Hamburg	1960	22	21,3	47	8	15,8	13
4	"	1959	9	25,0	23	0	.	.
5	Niedersachsen	1960	3 303	22,7	7 498	596	18,6	1 109
6	"	1959	2 513	23,9	6 006	594	15,2	903
7	Bremen	1960	0	.	.	-	-	-
8	"	1959	1	19,5	2	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1960	3 131	21,3	6 669	616	18,4	1 133
10	"	1959	3 664	22,3	8 171	252	16,9	426
11	Hessen	1960	993	20,7	2 058	336	15,0	504
12	"	1959	1 222	19,2	2 346	206	11,3	233
13	Rheinland-Pfalz	1960	223	15,5	346	176	13,7	241
14	"	1959	343	15,7	539	149	13,5	201
15	Baden-Württemberg	1960	1 292	18,7	2 413	635	17,4	1 104
16	"	1959	1 108	18,4	2 044	341	16,3	554
17	Bayern	1960	1 842	20,7	3 813	801	17,4	1 394
18	"	1959	2 284	19,7	4 500	548	16,1	882
19	Saarland	1960	28	11,1	31	72	12,5	90
20	"	1959	49	14,8	73	63	24,0	151
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1960	25 030	22,8	57 139	6 079	17,3	10 506
22	" " "	1959	20 031	23,3	46 683	5 498	15,9	8 769
23	Berlin (West)	1960	-	-	-	-	-	-
24	"	1959	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Saarland.

Ölfrüchten 1960

Raps zusammen			Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
17 035	23,0	39 182	577	18,2	1 048	1
12 183	23,3	28 398	972	19,4	1 886	2
30	20,0	60	1	19,2	2	3
9	25,0	23	5	18,0	9	4
3 899	22,1	8 607	92	11,7	108	5
3 107	22,2	6 909	332	16,0	531	6
0	.	.	0	.	.	7
1	19,5	2	-	-	-	8
3 747	20,8	7 802	81	16,3	132	9
3 916	22,0	8 597	71	13,6	97	10
1 329	19,3	2 562	31	23,7	73	11
1 428	18,1	2 579	135	15,1	204	12
399	14,7	587	14	14,3	20	13
492	15,0	740	26	14,0	36	14
1 927	18,3	3 517	26	14,8	39	15
1 449	17,9	2 598	137	14,5	198	16
2 643	19,7	5 207	132	16,3	215	17
2 832	19,0	5 382	313	15,2	476	18
100	12,1	121	2	17,2	3	19
112	20,0	224	2	.	.	20
31 109	21,7	67 645	956	17,2 <sup>1)</sup>	1 640 <sup>1)</sup>	21
25 529	21,7	55 452	1 993	17,3 <sup>1)</sup>	3 437 <sup>1)</sup>	22
-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	24

noch: Die Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Raps und Rübsen zusammen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1960	17 612	22,8	40 230
2	" "	1959	13 155	23,0	30 284
3	Hamburg	1960	31	20,0	62
4	"	1959	14	22,5	32
5	Niedersachsen	1960	3 991	21,8	8 715
6	"	1959	3 439	21,6	7 440
7	Bremen	1960	0	°	°
8	"	1959	1	19,5	2
9	Nordrhein-Westfalen	1960	3 828	20,7	7 934
10	" "	1959	3 987	21,8	8 694
11	Hessen	1960	1 360	19,4	2 635
12	"	1959	1 563	17,8	2 783
13	Rheinland-Pfalz	1960	413	14,7	607
14	" "	1959	518	15,0	776
15	Baden-Württemberg	1960	1 953	18,2	3 556
16	" "	1959	1 586	17,6	2 796
17	Bayern	1960	2 775	19,5	5 422
18	"	1959	3 145	18,6	5 858
19	Saarland	1960	102	12,2	124
20	"	1959	114	20,0 <sup>2)</sup>	224 <sup>2)</sup>
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1960	32 065	21,6	69 285
22	" " "	1959	27 522	21,4	58 889
23	Berlin (West)	1960	-	-	-
24	" "	1959	-	-	-

1) Da keine eigenen Angaben vorlagen, wurde der Hektarertrag von Niedersachsen

Ölfrüchten 1960

Mohn			Ölfrüchte insgesamt			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
1	12,5 <sup>1)</sup>	1	17 613	22,8	40 231	1
9	8,8	8	13 164	23,0	30 292	2
-	-	-	31	20,0	62	3
-	-	-	14	22,5	32	4
15	12,5	19	4 006	21,8	8 734	5
63	8,8	55	3 502	21,4	7 495	6
-	-	-	0	.	.	7
-	-	-	1	19,5	2	8
20	12,8	26	3 848	20,7	7 960	9
13	8,0	10	4 000	21,8	8 704	10
75	14,8	111	1 435	19,1	2 746	11
21	10,0	21	1 584	17,7	2 804	12
30	11,6	35	443	14,5	642	13
30	12,7	38	548	14,9	814	14
94	12,0	113	2 047	17,9	3 669	15
87	11,5	100	1 673	17,3	2 896	16
21	9,5	20	2 796	19,5	5 442	17
23	11,2	26	3 168	18,6	5 884	18
2	14,4	3	104	12,2	127	19
1	.	.	115	20,0 <sup>4)</sup>	224 <sup>4)</sup>	20
258	12,7 <sup>3)</sup>	328 <sup>3)</sup>	32 323	21,5	69 613	21
247	10,5 <sup>3)</sup>	258 <sup>3)</sup>	27 769	21,3	59 147	22
0	.	.	0	.	.	23
-	-	-	-	-	-	24

verwendet. - 2) Ohne Rübsen. - 3) Ohne Saarland. - 4) Ohne Rübsen und Mohn.